

Touristische Attraktionen (E)

MAGNETE IN DAS WELTERBETAL

Im zurückliegenden Sommer konnte zwar ein leichtes Plus an Übernachtungen von 4% gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden, gleichzeitig sank hingegen die durchschnittliche Übernachtungsdauer weiter ab.

Die Tourismusstrategie muss daher zweigleisig ausgerichtet sein: Zum einen ermöglichen längere Aufenthaltszeiten eine höhere Wertschöpfung, zum anderen soll der Tagesgast durch qualitativ hochwertige Angebote bedient werden.

Schon seit der touristischen Erschließung des Mittelrheintales wird das enorme Potenzial an kulturhistorischen Attraktionen genutzt. Der Besuch der Burgen und Schlösser steht mit über 60 % ganz an der Spitze der Urlaubsaktivitäten, so eine Gästebefragung der Cologne Business School 2004.

Im Wettbewerb der Regionen muss sich das Welterbe mit ergänzenden modernen Tourismusmagneten neu positionieren. Ideen in diese Richtung wurden in der Vergangenheit mehrfach im Tal entwickelt. Die künstlerische Illumination von exponierten historischen Stätten gehört als übergreifende Attraktion zu den vorrangigen umsetzungswürdigen Maßnahmen. Neue Museumskonzepte arbeiten mit der Erlebnisorientierung; die bloße anschauliche



Darstellung tritt zu Gunsten von interaktiven Exponaten in den Hintergrund. Für das Obere Mittelrheintal könnte die Epoche der Romantik den Leitfaden für eine regionale Geschichts- und Kulturinszenierung vorgeben.

Im Gegensatz zur Vermarktung, die in der Verantwortung der etablierten Tourismusagenturen liegt, sieht sich der Zweckverband für das Handlungsfeld „touristische Infrastruktur“ originär zuständig. Für den Gast sind jedoch nicht nur die skizzierten Highlights von Interesse, sondern sein Handeln wird auch maßgeblich von der Infrastruktur des öffentlichen Raumes beeinflusst. Die hierzu notwendigen Aktivitäten werden in den zuvor beschriebenen Handlungsfeldern aufgegriffen.

ZIELE DES ZWECKVERBANDES



⇒ Förderung von Attraktionen, die durch ihre besondere touristische Anziehungskraft die Gästezahlen signifikant erhöhen.

⇒ Qualitative Verbesserung der Angebote.

⇒ Steigerung der Übernachtungsdauer.

ERGÄNZENDE ATTRAKTIONEN

Zum Beispiel:

- Illumination von Burgen und Schlössern
- Unterstützung von bestehenden Museen, die herausragende geschichtliche und kulturelle Bezüge zum Welterbetal thematisieren (wie z.B. das Blüchermuseum)
- Erlebniswelt Rheinromantik

